

zeigt hat: also daß unmöglich ist, Wer? vom Glauben scheiden, ja so unmöglich als brennen und leichten vom Feuer mag gescheiden werden".]

Über weil von diesen Punkten unter den 10
Unsern kein Streit, wollen wir dieselbige
hie nach der Länge nicht handeln, sondern
allein von den streitigen Punkten uns ein-
fältig und deutlich gegeneinander erklären.

Und erstlich, was belanget Notwendigkeit
oder Freiwilligkeit der guten Werke, ist offen-
bar, daß in der Augsburger Confession¹
und derselben Apologia² gebraucht und oft
wiederholet werden diese Reden: daß gute 20
Werke nötig sein. Item, daß es nötig sei,
gute Werk tun, welche auch notwendig dem
Glauben und der Versöhnung folgen sollen.
Item, daß wir notwendig gute Werk, so
Gott geboten, tun sollen und tun müssen. 25
So wird auch in der Heiligen Schrift selber
das Wort not, nötig und notwen-
dig, item sollen und müssen also ge-
braucht, was wir von wegen Gottes Ord-
nung, Befehl und Willen zu tun schuldig 30
sind, als Rom. 13. 1. Cor. 9. Actor. 5.
Joh. 15. 1. Joh. 4.

Werden derhalben gemelte Reden oder
propositiones in diesem christlichen und
eigentlichen Vorstande³ unbilllich von etlichen⁴ 35
gestrafet und verworfen, welche billich, den
sichern epikurischen Wahn zu strafen und
zu verwerfen, sollen geführt und gebraucht
werden, da viel ihnen einen toten Glauben
oder Wahn, der da ohne Buße und ohne 40
gute Werk ist, dichten, als könnte wohl zu-
gleich in einem Herzen sein rechter Glaube
und böser Fürsatz, in Sünden zu verharren

citat per fidem. Inde homo sine ulla
coactione promptus et alacris redditur,
ut omnibus beneficiat, omnibus inser-
viat, omnia toleret, idque in honorem
5 et laudem Dei pro ea gratia, qua Do-
minus eum est persecutus. Itaque im-
possibile est bona opera a fide vera
separare, quemadmodum calor urens et
lux ab igne separari non potest.

Quia vero de hac re inter nostros non 13
est controversia, nolumus esse nunc
prolixiores, sed tantum de iis rebus,
quae in controversiam venerunt, quanta
fieri potest, simplicitate et perspicuitate
15 mentem nostram declarabimus.

Quod igitur ad necessitatem aut liber- 14
tatem bonorum operum attinet, negari
non potest, quod in Augustana Confes-
sione eiusdemque Apologia haec verba
saepe usurpentur atque repetantur:
bona opera esse necessaria; et quod
necesse sit bona opera facere, quia
necessario fidem et reconciliationem
cum Deo sequi debent; et quod neces-
sario ea opera, quae Deus praecepit, a
nobis sint facienda. Sed et sacrae lit-
terae vocabulis necessitatis, ne-
cessarii, debiti, debemus,
oportet etc. utuntur, quoties de iis
rebus agunt, quas ratione mandati, ordi-
nationis et voluntatis divinae praestare
tenemur.

Quare propositiones hae (bona opera 15
esse necessaria, et necesse esse bene
agere) in commemorata pia et genuina
sententia immerito a quibusdam repre-
henduntur et reiiciuntur. Hae enim
retinendae atque urgendae sunt ad
redarguendam atque refutandam securi-
tatis Epicureae opinionem, qua multi
fidem mortuam aut persuasionem quan-
dam vanam, quae sine poenitentia et
bonis operibus est, pro vera fide falso

1 ist > nt ist + gute w 2 unmöglich + Ist H 3 mag] mögen H
16 Und + ist de Und erstlich] Unterschiedlich w ü, urspr. y 17 ist > de 19 der-
selben > gu 22 Werk + zu viele Hss Konf 24 so + von v 25 tun (2.) > cdqrz
28/9 gebraucht + und n 37 sichern + und ü 38 geführt und gebraucht ~ c
40 und] oder cg ohne > ü 42 einem + guten ü

5 et laudem > Dei + Optimi Maximi, cui studium suum probare animique sui
gratitudinem declarare cupit 8/9 calor bis potest] etiam effici non potest, ut
ignis non urat et luceat. Hactenus Lutherus. 25/6 a nobis > 28/9 debemus, oportet >

¹) CA VI. XX, S. 60. 75 ff. ²) Apol. IV, S. 188, 1. 197, 45. 198, 35. 201, 21;
vgl. auch CR IX 405 ff. (Worms 1557); 423 ff., 496 ff. (Frankfurt 1558) und
Colloquium in Altenburg 95. Röm. 13, 5. 6. 9; 1. Kor. 9, 9; Act. 5, 29; Joh. 15, 12;
1. Joh. 4, 11. ³) Vgl. zu diesem Verstand auch Art. 1—3 der Conclusio synodi Isena-
censis 1556, Schmidt, Menius II 223—250. ⁴) Vgl. CR IX 405 ff., 423 ff. WA XXXIX I
344 26; XLI 474 30.

und fortzufahren, welches unmöglich ist; oder als könnte wohl einer wahren Glauben, Gerechtigkeit und Seligkeit haben und behalten, wann er gleich ein fauler, unfruchtbarer Baum ist und bleibt, da gar keine gute Früchte folgen; ja, wenn er gleich in Sünden wider das Gewissen verharret oder wiederumb sich uf solche Sünde fürfänglich begibet, welches unrecht und falsch ist. Es muß aber auch die Erinnerung von diesem Unterscheid hierbei gemerkt werden, daß nämlich verstanden werden solle 'necessitas ordinis mandati et voluntatis Christi' | ac² debiti nostri, | non autem necessitas coactionis, das ist: wann dies Wort nötig gebraucht, soll es nicht von einem Zwang, sonder allein von der Ordnung des unwandelbaren Willen Gottes, | des² Schuldner wir sind, | verstanden werden, dahin auch sein Gebot weist, daß die Kreatur ihrem Schöpfer gehorsam sei, dann funkt, wie 2. Cor. 9. und in der Epistel S. Pauli an Philemonem, item 1. Pet. 5. (aus Not) genennet wirdet³, was einem wider seinen Willen, durch Zwang oder sonst abgenötiget wird, daß er äußerlich zum Scheine, aber doch ohne und wider seinen Willen tue. Dann | solche | Scheinwerke will Gott nicht haben, sondern das Volk des neuen Testaments soll sein ein williges Volk, Psal. 110.⁴ und "willig opfern", Psal. 54., "nicht mit Unwillen oder aus Zwang", sondern von Herzen gehorsam sein, 2. Cor. 9. Rom. 6. Dann einen willigen Geber hat Gott lieb", 2. Cor. 9. In⁵ 35

habent; quasi scilicet in uno eodemque corde simul stare possint vera fides et malum propositum in peccatis perseverandi et progrediendi, quod tamen prorsus est impossibile; aut quasi aliquis veram fidem, iustitiam et salutem habere ac retinere valeat, etiamsi arbor putrida et infrugifera sit maneatque neque ullos bonos fructus ferat; imo quamvis in peccatis contra conscientiam perseveret aut rursus destinata malitia in scelera priora relabatur. Haec falsa et impia sunt. Interim tamen de hoc etiam discrimine commonefactio observanda est, quod per vocabulum necessitatis intelligenda sit necessitas ordinis mandati et voluntatis Christi ac debiti nostri, non autem necessitas coactionis. Vult enim mandatum Dei, ut creatura suo creatori obediat. In aliis enim quibusdam scripturae locis vocabula ex necessitate de iis rebus accipiuntur, quae homini praeter voluntatem eius coactione quadam aut alias extorquentur, ut externe et quidem in speciem, sed tamen contra suam voluntatem aliquid faciat. Talia enim hypocritica opera Deus non probat, sed vult, ut populus novi testamenti sit populus spontaneus et ut spontanea sacrificia offerat atque obedientiam non invitatus aut coactus, sed ex animo praestet. Hilarem enim datorem diligit Dominus. In hanc sententiam recte dicitur atque docetur, quod vere bona opera sponte,

3 Gerechtigkeit] gerecht g 4 fauler + und viele Has Konf 6 gute > n / d, urspr. H g r s c 8 sich > w ü Sünde + sich w ü 14 Christi] divinae B / s, urspr. A, aus Christi: r ā ac] et ü 16 dies] das BH 23 Philemonem] Philomenem n v x 5 + > geschriebe< l, urspr. A 24 wirdet] werden p 25/8 durch bis Willen > y, a. R.: omissa durch Zwang oder sunsten wedder sinem Willen abgenötiget werd 28 Dann] Daß k 31 und > z 33 gehorsam + zu p 35 9] 8 viele Has Konf In: dazu a. R. | [und sind also diese Reden nicht wider einander: gute Werke sind vonnöten oder nötig, und: gute Werk geschehen aus freiwilligen Geist. Dann eine Rede bedeutet die Ordnung, den Befehl und die Pflicht, die ander Rede bedeutet die Ursach, nämlich den freiwilligen Geist] | A

1 habent + atque vera se fide praeditos falso imaginantur 2 possint] possent 13/5 de hoc bis est] cum de necessitate bonorum operum agitur, hoc discrimen observetur 19/20 Vult bis obediat >

1) Seligkeit wird hier u. i. folgenden von iustificatio und remissio pecc. verstanden; vgl. S. 938, Anm. 2, 945, Anm. 1. 2) Darüber | Pr. |; preuß. Bedenken schlägt den Zusatz vor: Et debiti nostri quia debitores sumus. Zur Sache vgl. CR IX 496 ff., XXI 775 ff.; ZKG XIV 140: Melancthon über Agricola, 26. Jan. 1560: „Ich wil disse proposition ‚Bona opera sunt necessaria‘ bis ihn den tod vertedigen ... Veritas enim divina est ... Die Esell verstehen Necessarium vi extortum, cum tamen significat immutabilem ordinem divinitus institutum, quo rationalis creatura obligata tenetur obtemperare creatori suo.“ Amsdorf unterstellt Major die necessitas meriti. Vgl. auch S. 939, Anm. 3; 944, Anm. 2; 945, Anm. 1. 3) 2. Kor. 9, 7; Phm. 14; 1. Petr. 5, 2. 4) Pl. 110, 3 die folgenden Stellen Pl. 54, 8; 2. Kor. 9, 7; Röm. 6, 17; 2. Kor. 9, 7. 5) a. R. | Pr. |

diesem Verstand und solcher Meinung ist recht geredt und gelehret, daß rechte gute Werk willig oder aus freiwilligen Geist von denen, die der Sohn Gottes gefreiet hat, geschehen sollen; wie dann auf diese Meinung fürnehmlich die Disputation von Freiwilligkeit der guten Werk von etlichen geführt ist.

Aber hie ist wiederumb der Unterscheid auch wohl zu merken, davon Paulus sagt, Rom. 7.¹: Ich bin willig und „habe Lust zu Gottes Gesetze nach dem inwendigen Menschen“, aber in meinem Fleisch finde ich „ein ander Gesetz“, welches nicht allein unwillig oder unlustig ist, sondern auch „dem Gesetze meines Gemüts“ widerstrebet. Und was das unwillige widerspenstige Fleisch belanget, da sagt Paulus 1. Cor. 9.: „Ich betäube und zähme meinen Leib“, und Gal. 5. Rom. 8.: „Welche Christum angehören, die kreuzigen, ja töten ihr Fleisch sambt seinen Lüsten, Begierden“ und „Geschäften.“ Das aber ist falsch und muß gestraffet werden, wann fürgegeben und gelehret wird², als wären die guten Werk den Gläubigen also frei, daß es in ihrer freien Willkür stünde, daß sie soliche tun oder lassen oder darwider handeln wollten oder möchten und sie nichtsdestoweniger den Glauben, Gottes Hulde und Gnade behalten könnten.

Zum andern, wann gelehret wird, daß gute Werk vonnöten sein, muß auch erkläret werden, warum und aus was Ursachen sie vonnöten seind, wie die Ursachen in der Augsburgerischen Confession und Apologia³ erzählt werden.

libero spiritu, ab iis, quos filius Dei liberavit, fieri debeant; quemadmodum etiam disputatio illa de libertate bonorum operum praecipue ad hanc sententiam confirmandam a quibusdam agitata est.

Hic autem etiam discrimen hoc observandum est, de quo Paulus loquitur: Delector lege Dei (promptus sum ad bene agendum) secundum interiorem hominem. Sed in carne mea legem aliam reperio, quae non modo invita et ad bene operandum difficilis est, verum etiam legi mentis meae repugnat. Et quod at illam rebellem et difficilem carnem nostram attinet, ea de re Paulus sic ait: Castigo corpus meum et in servitutem redigo, etc. Et: Qui sunt Christi, carnem suam crucifixerunt, imo mortificaverunt, cum vitiis et concupiscentiis. Contra autem opinio falsa redarguenda et reiicienda est, cum docetur bona opera ita esse libera homini Christiano, ut in eius libero arbitrio positum sit, ea vel facere vel omittere, aut licet contra legem Dei peccetur, nihilominus tamen fidem, Dei gratiam atque favorem retineri posse.

Deinde, cum docetur bona opera necessaria esse, etiam hoc explicandum est, quare quibusque de causis ea sint necessaria, quae causae in Augustana Confessione eiusque Apologia recitantur.

3 oder] und y 4 hat > z. T. Konf 5 sollen + Randzusatz aus A. 458 bei Z. 35. 6/7 Freiwilligkeit der guten Werk ~H 10 wohl] noch c, urspr. d davon + S. kl 11 zu] an B 12 Gesetze] seh t 15 oder] und f 17 unwillige + und viele Has Konf 19 betäube] [betrübe] | bedöne | y zähme] zeume y und > H 20 Christum] Christo mehrere Has Konf 21 die > c 24 fürgegeben] fürgeben l m n t u v 28 darwider] das wieder v 35 sie bis Ursachen > v, urspr. a 37 werden + [Als ~stlich von Gottes wegen, diemeil sie Gott unser Herr und Vater geboten, Joh. 15; 1. Thess. 4, dem wir als gehorsame Kinder folgen sollen, Ephes. 5, und werden uns durch Christum die Sünden darumb vergeben und der heilige Geist geschenkt, daß wir forthin nicht der Sünden dienen, Rom. 6; Tit. 2; 1. Petr. 1., 2., sondern Gott mit guten Werken preisen sollen, Matth. 5, Phil. 1.

Darnach umb unser selbst willen, daß wir gewisse Anzeigungen eines rechtschaffenen

10 de quo] inter veterem et novum seu interiorem hominem, quorum hic sponte bonum operatur, ille vero maxime invitatus aliquid boni agit. De hoc discrimine 22 imo mortificaverunt >

ein getilgter Überarbeitungsversuch fügt hier einen Abschnitt des preuß. Bedenkens wörtlich ein. Zur Sache vgl. S. 939, Anm. 3.

¹) Röm. 7, 22. 23; 1. Kor. 9, 27; Gal. 5, 24; Röm. 8, 13. ²) Val. CR IX 405 ff., 473 ff.; im Streit wiederholt von Menius auch dem Glacius vorgeworfen. ³) CA VI. XX, S. 60. 75 ff. Apol. IV, Responsio ad arg., S. 196 ff. Val. zu den Ursachen auch Umsdorf, Ein kurtzer unterricht auff Maiors Antwort 1552, O. Ritschl, Dogmengesch. II, 407.

Aber hie muß man sich gar wohl für-
sehen, daß die Werk nicht in den Artikel der
Recht'fertigung und Seligmachung gezogen
und eingemengt werden¹. Derhal'ben wer-
den billich die Propositiones verworfen,
daß den Gläubigen gute Werk zur Selig-
keit vonnöten sein, also daß es unmöglich
sei, ohne gute Werk selig werden; dann
sie sind stracks wider die Lehre de particulis
exclusivis in articulo iustificationis et
salvationis, das ist, sie streiten wider die
Wort, mit welchen S. Paulus | unsere² Werk
und | Verdienst aus dem Artikel der Recht-
fertigung und Seligmachung gänzlich aus-
geschlossen und alles allein der Gnad Gottes¹⁵
und dem Verdienst Christi zugeschrieben hat,
wie in dem fürgehenden Artikel erklärt.
Item, sie nehmen den angefochtenen be-
trübten Gewissen den Trost³ des Evangelii,
geben Ursach zum Zweifel, sind in viel²⁰
Wege gefährlich, stärken die Vormessenheit
eigner Gerechtigkeit und das Vertrauen auf
eigne Werk, werden darzu von den Papisten⁴
angenommen und zu ihrem Vorteil wider
die reine Lehre von dem alleinseligmachen-
den Glauben, geführt. So sind sie auch wi-
der das fürbild der gesunden Wort, da ge-
schrieben steht: „Die Seligkeit sei allein des
Menschen, welchen Gott zurechnet die Ge-
rechtigkeit ohne Zuthun der Werk“, Rom. 4.⁵ 30
Item, in der Augsbургischen Confession,

Interim tamen diligenter in hoc nego- 22
tio cavendum est, ne bona opera arti-
culo iustificationis et salutis nostrae M 629
imisceantur. Propterea merito hae W 647
propositiones reiiciuntur: bona opera
fidelibus necessaria esse ad salutem, ita
ut impossibile sit sine bonis operibus
salvari, quia simpliciter pugnant cum
doctrina de particulis exclusivis in ar-
ticulo iustificationis et salvationis, qui-
bus particulis divus Paulus opera et
merita nostra ab articulo iustificationis
et salutis nostrae penitus exclusit et
omnia soli gratiae atque clementiae
divinae et Christi merito adscripsit,
quemadmodum superius declaravimus.
Et propositiones illae (de necessitate 23
bonorum operum ad salutem) pertur-
batis et afflictis conscientis veram
evangelii consolationem eripiunt, occa-
sionem praebent dubitationi de gratia
Dei, multis modis sunt periculosae,
praesumptionem et falsam opinionem de
propria iustitia et fiduciam propriae
dignitatis confirmant, a Papistis accep-
tantur et ad ipsorum malam causam
fulciendam (contra sinceram doctrinam
de sola fide salvante) adducuntur. Quin 24
etiam formae sanorum verborum repu-
gnant, cum scriptum sit: beatitudinem
tantum esse hominis, cui Deus imputat

Glaubens haben, 1. Joh. 4; 2. Pet. 1; 1. Joh. 2, 3; Jacob. 2, und Gottes Gnade, Ver-
gebung der Sünde und Seligkeit nicht verlieren, 1. Timoth. 1. 5. 6; 2. Petri 1, 2; Rom. 8,
und nicht zeitlich und ewiglich von wegen der Sünden wider das Gewissen gestraft werden,
1. Cor. 6; Ebr. 13.

Letztlich auch umb des Nächsten willen, daß ihme dardurch gedient und geholfen,
1. Joh. 3, und niemand Argernus gegeben werde, 2. Cor. 6; 1. Timoth. 6; 1. Petri 2. 3.] A
1 gar > 4 eingemengt] eingewendt g 6 den] die p 12 unsere] die H
| unsere Werk und | statt [die Werk unsers] A 13 und] unsers H 14 gänzlich] ganz m
18 den] die x 30 der + guten H

6 fidelibus] piorum 16 superius] in superioribus articulis id 29 etiam +
propositiones illae

1) Vgl. zum ganzen Absatz S. 922, 18—926, 35; 929, Anm. 4. 5. Die Brücke zur iustificatio
ist im Doppelgebrauch von salus zu sehen: 1. pro iure adeundi haereditatem vitae sive salutis
aeternae, quod consequimur in iustificatione; 2. pro ipsa vita aeterna (Musaevs, Praelec-
tiones 192, Coll. zu Altenburg 126, 158) und in der Unklarheit der begrifflichen Ab-
grenzung von bona opera 1. generaliter: boni actus et motus und 2. specialiter:
actiones liberae, quas tamquam nova creatura homo per vires a spiritu sancto
donatas exercet (Musaevs 177). Die Gleichsetzung von iustificatio und salvatio auf
der Eisenacher Synode 1556 (Schmidt, Menius II 232), ebenso bei Gallus u. Amsdorf;
dagegen: Sententia M. Joh. Wigandi et Illyr. de scripto Synodi Isenacensis ... 1556,
Magdeb. und flacius, Discrimen sententiae Saxonum 1557. Zum Kampf um die Praxis
des sola fide gegen Interim Lipsa. und Major vgl. flacius, Wider den Evangelisten ... N I.
2) Darüber | Pr. 1; das preuß. Bedenken wünscht Richtigstellung der Lehre des Paulus:
„die Werk und unser Verdienst“; ähnlich die Mansfelder. 3) Vgl. S. 924, 18 ff.;
dazu Flacii Sententia de necessitate bon. operum in art. iustificationis = Schlüsselburg
VII 161. 4) Coc. Trid. Sess. VI can. 32, Denzinger-Bannwart 842; Thomas.
Summa 1, II q 21 a 4. 5) Röm. 4, 6.

im sechsten Artikel¹, stehet geschrieben: Man werde selig ohne die Werk, allein durch den Glauben. So hat auch Doktor Luther diese propositiones verworfen und verdammet²:

1. An den falschen Propheten bei den Galatern.

2. An den Papisten in gar vielen Orten.

3. An den Wiedertäufern, da sie also¹⁰ glossieren: man solle wohl den Glauben auf der Werke Vordienst nicht setzen, aber man müsse sie dennoch gleichwohl haben als nötige Ding zur Seligkeit.

4. Auch an etlichen andern unter den¹⁵ Seinen, so diese propositionem also glossieren wollten: ob wir gleich die Werk erfordern als nötig zur Seligkeit, so lehren wir doch nicht, das Vertrauen auf die Werk setzen, in Genes. cap. 22.

Demnach und aus ißterzählten Ursachen

iustitiam sine operibus. Et in Confessione Augustana articulo sexto scriptum legimus: salvari nos sine opere, sola fide. Sed et D. Lutherus has propositiones reiecit atque damnavit:

5 I. Primo quidem in falsis apostolis, 25 qui Galatas in errorem induxerant.

II. Deinde in Papistis, multis admodum locis. 26

III. Postea etiam in Anabaptistis, qui 27 hanc interpretationem adferunt, quod fides quidem non debeat niti meritis operum, sed tamen ea necessario ad salutem requiri.

15 IV. Postremo in quibusdam aliis, suis 28 hominibus, qui hanc, ut loquuntur, glossam in medium adducebant: Si maxime dicebant, bona opera tanquam ad salutem necessaria requiramus, tamen non 20 docemus, quod bonis operibus sit confidendum.

Quare et ex iam commemoratis cau- 29